

Freundliche Behandlung der Ehefrauen



Gott weist die Männer an, nett zu ihren Frauen zu sein und sie so gut sie können zu behandeln:.

“...Und in rechter Weise mit ihnen um...” (Quran 4:19)

Der Gesandte Gottes sagte: “Der vollkommenste Gläubige ist der mit dem besten Charakter. Die besten von euch sind diejenigen, die am besten zu ihren Frauen sind.”^[1] Der Prophet der Gnade klärt uns darüber auf, dass das Verhalten eines Ehemannes gegenüber seiner Frau den guten Charakter eines Muslim widerspiegelt, der wiederum den Glauben des Mannes widerspiegelt. Wie kann ein muslimischer Ehemann zu seiner Frau gut sein? Er sollte lächeln; sie nicht emotional verletzen; alles was ihr schaden könnte, von ihr fernhalten; sanft zu ihr sein und Geduld mit ihr haben.

Nett zu sein, beinhaltet gut zu kommunizieren. Ein Ehemann sollte bereit sein, offen zu reden, und er sollte auch bereit sein, seiner Frau zuzuhören. Manchmal möchte ein Ehemann seinen Frustrationen (zB. von der Arbeit) freien Lauf lassen. Er sollte nicht vergessen, sie darüber zu befragen, was sie stört (wie wenn die Kinder nicht ihre Hausarbeiten erledigen würden). Ein Ehemann sollte nicht mit ihr über wichtige Dinge reden, wenn er oder seine Frau ärgerlich, müde oder hungrig ist. Kommunikation, Kompromisse und Überlegung sind die Ecksteine der Ehe.

Nett zu sein, beinhaltet, seine Frau zu ermutigen. Die bedeutungsvollste Bewunderung kommt von einem aufrichtigen Herzen, das die wirklich wichtige Dinge erkennt – was die Frau wirklich schätzt. Daher sollte ein Ehemann sich selbst fragen, wobei sie sich am unsichersten fühlt und entdecken, was sie schätzt. Das sind die Streicheleinheiten der Seele der Ehefrau; je mehr der Ehemann sie lobt, umso mehr wird die Frau es bewundern und desto mehr wird diese gesunde Veranlagung gepflegt. Freundliche Worte klingen wie: “Ich mag die Art, wie du denkst”, “Du siehst in diesem Kleid hübsch aus”, und “Ich liebe es, deine Stimme am Telefon zu hören.”

Die Menschen sind nicht vollkommen, Der Gesandte Gottes sagte: “Ein gläubiger Mann sollte keine gläubige Frau hassen. Wenn er etwas an ihrem Charakter nicht mag, gefällt ihm irgendein anderer Zug an ihr.”^[2] Ein Mann sollte seine Ehefrau nicht hassen, wenn er etwas an ihr nicht mag, dann wird er etwas anderes an ihr finden, das ihm gefällt, wenn er ihr eine Chance gibt. Ein Weg herauszufinden, was er an seiner Frau mag, ist dass der Ehemann sich eine Liste mit einem halben Dutzend Dingen macht, die er an ihr schätzt. Eheexperten empfehlen, dass man dabei so genau wie möglich vorgehen soll und Charakterzüge ins Auge fassen soll – genau wie der Prophet des Islam es empfohlen hat, nicht nur was sie für den Ehemann tut. Beispielsweise könnte ein Ehemann die Art und Weise schätzen, wie sie seine saubere Wäsche sortiert, aber der Charakterzug ist, dass sie sehr aufmerksam ist. Der Ehemann soll bewundernswerte Züge bedenken, wie mitfühlend sein, großzügig, freundlich, demütig, kreativ, geschmackvoll, ehrlich, liebevoll, tatkräftig, zärtlich, optimistisch, pflichtbewusst, gläubig, zuversichtlich, gut gelaunt, usw. Ein Ehemann sollte sich Zeit lassen, diese Liste aufzustellen, und sie in Konfliktsituationen wieder durchsehen, wenn er schon fast eine Abneigung gegen seine Frau verspürt. Sie wird ihm helfen, sich die guten Eigenschaften seiner Frau wieder bewusst zu machen und sie höchstwahrscheinlich wieder mehr zu loben.

Ein Gefährte fragte den Propheten Gottes, welche Rechte die Ehefrau gegenüber ihrem Ehemann besitzt. Er antwortete: “Dass du ihr zu Essen gibst, wenn du isst, und sie bekleidest, wenn du dich bekleidest, und sie nicht ins Gesicht schlägst. Verleugne sie nicht und meide sie nicht, außer wenn du zu Hause bist.”^[3]

Streit in der Ehe ist wirklich unvermeidlich und führt zu einer Menge Ärger. Obwohl Ärger eines der am schwierigsten zu kontrollierenden Gefühle ist, besteht der erste Schritt dahin, ihn zu kontrollieren, indem man lernt, denen, die uns verletzen, zu vergeben. Im Streitfall sollte der Ehemann nicht aufhören, mit seiner Frau zu reden und sie emotional zu verletzen, aber er *darf* aufhören, im gleichen Bett mit ihr zu schlafen, *falls* dies die Situation verbessern könnte. Auf keinen Fall, auch wenn er ärgerlich ist oder es sonst irgendwie für gerechtfertigt

hält, darf der Ehemann sie mit verletzenden Worten verleumden oder ihr andere Verletzungen zufügen.

Footnotes:

[1] *Al-Tirmidhi*

[2] *Sahieh Muslim.*

[3] *Abu Dawud.*